Stiftungsbrief

Wir fördern Projekte für Menschen mit Behinderung.

Stiftung Sozialwerk St. Georg

1 - 2026

Mehr Zeit für Teilhabe

Zusätzliche Förderung unterstützt Kinder im Autismus-Spektrum in der Kita Kleine Knappen

„Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist. Jedes Kind ist ein selbstverständlicher Teil unserer Gemeinschaft." Mit diesem Satz beschreibt Thorsten Krause, Leiter der Kita Kleine Knappen in Gelsenkirchen, die Haltung seines Teams. Sie bestimmt den Alltag der Einrichtung – und sie erklärt zugleich, warum die Unterstützung der Stiftung Sozialwerk St. Georg so wichtig ist. Denn sie schafft zusätzliche Zeit für Angebote und Begleitung, die Kindern im Autismus-Spektrum zugutekommen und im regulären Kita-Alltag sonst kaum möglich wären. Mit der Verlängerung der Förderung bis 2027 kann die Kita diesen Weg konsequent weitergehen.

Schon wenige Monate nach der Eröffnung der Kita im August 2022 zeigte sich, dass mehrere Kinder zusätzliche Unterstützung benötigen. Daher stellte die Einrichtung einen Förderantrag bei der Stiftung. Aktuell werden neun Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf in der Kita begleitet, drei von ihnen gehören zum Autismus-Spektrum. Zwei Kinder wurden bereits mit einer Autismus-Diagnose aufgenommen, bei einem weiteren bestätigte sie sich erst während der Betreuungszeit.

Für alle neun Kinder stehen zusätzliche Fachkraftstunden zur Verfügung, um sie im Kita-Alltag zu begleiten. In den ersten Monaten nach der Eröffnung wurde jedoch deutlich, dass insbesondere Kinder mit Autismus von weiteren, gezielten Angeboten profitieren. Die Förderung der Stiftung schafft dafür den nötigen Freiraum: Sie ermöglicht fünf zusätzliche Wochenstunden, in denen eine Mitarbeiterin Zeit hat, auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen und sie mit kleinen Gruppenangeboten oder persönlicher Begleitung im Kita-Alltag zu unterstützen.

Zeit für individuelle Begleitung

Fünf Stunden in der Woche wirken dabei weit über diesen Zeitraum hinaus. Die zusätzliche Zeit wird genutzt, um in kleinen Gruppen zu arbeiten, Sinneserfahrungen zu ermöglichen, Geschichten zu erzählen oder spielerisch mit Materialien zu arbeiten. Manchmal bedeutet sie aber auch einfach, ein Kind an die Hand zu nehmen, gemeinsam durch die Einrichtung zu gehen oder ihm einen geschützten Rahmen zu geben.

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal sind es die kleinen Dinge, die den größten Unterschied machen: ein wenig mehr Zeit für ein Kind, das besondere Unterstützung braucht. Ein geschützter Platz für ein Fahrrad, das Mobilität und Selbstständigkeit ermöglicht. Es sind oft genau diese Veränderungen, die den Alltag leichter machen und neue Möglichkeiten eröffnen – nicht spektakulär, aber nachhaltig.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen erneut zeigen, wie Ihre Unterstützung wirkt. Nachdem bereits im vergangenen Jahr im Zuge des Rechtsformwandels die personellen Weichen für die zukünftige Struktur der Stiftung gestellt wurden, berichten wir nun zum zweiten Mal gemeinsam über Projekte, die Teilhabe ganz konkret fördern.

Die Stiftung unterstützt dabei ganz unterschiedliche Ideen, die eines gemeinsam haben: Sie orientieren sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort. In der Kita Kleine Knappen schaffen zusätzliche Förderstunden mehr Zeit für Kinder im Autismus-Spektrum und eröffnen individuelle Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinschaft (=> Artikel links). Im Haus Davert entstand auf Initiative des Nutzerbeirats ein Fahrradunterstand, der Mobilität erhält und zeigt, wie aus eigenen Ideen sichtbare Verbesserungen werden können (=> S. 2).

Beide Projekte machen deutlich, dass Teilhabe nicht immer große Maßnahmen braucht. Oft sind es gezielte Unterstützung, Engagement und das Vertrauen in gute Ideen, die langfristig Wirkung entfalten.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich. Gemeinsam helfen Sie dabei, dass solche Projekte Wirklichkeit werden und Menschen ihren Alltag selbstbestimmt gestalten können.

Herzliche Grüße

Wolfgang Meyer *Thomas Kaczmarek*
Vorstand

„Es geht gar nicht so sehr darum, dass die Kinder sich in der Gruppe anpassen“, sagt Thorsten Krause. „Es geht darum, dass sie für sich und ihr Leben gut klarkommen und gleichzeitig Teil dieser Gruppe sind.“

Genau das macht die Förderung möglich. Die Kinder nehmen selbstverständlich am Morgenkreis, an den Vorschulangeboten oder am Mittagessen teil und erhalten gleichzeitig die Unterstützung, die sie benötigen. Dabei handelt es sich bewusst nicht um Einzeltherapie, sondern um zusätzliche Begleitung und kleinteilige Gruppenangebote innerhalb des gemeinsamen Kita-Alltags.

Die Wirkung zeigt sich nach den Erfahrungen des Teams auch an den folgenden Tagen. Kinder greifen bekannte Angebote wieder auf, wirken ausgeglichener und finden leichter Orientierung im Tagesablauf. Sie entwickeln eigene Strategien und gewinnen Sicherheit in einer Umgebung, die viele Sinneseindrücke und soziale Situationen bereithält.

Von dieser Entwicklung profitieren nicht nur die Kinder selbst. Auch für ihre Familien bedeutet sie Entlastung, weil ihre Kinder einen Ort erleben, an dem sie selbstverständlich dazugehören. Gleichzeitig profitieren auch die anderen Kinder und das gesamte Team von dieser zusätzlichen Zeit.

„Wenn man ein Merkmal unserer Tageseinrichtung nennen möchte, dann ist es, dass wir im Umgang mit Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf sehr gelassen sind“, sagt Thorsten Krause. „Sie gehören selbstverständlich dazu und werden so angenommen, wie sie sind.“

Damit diese Begleitung nachhaltig gelingt, hat sich auch das Team fachlich kontinuierlich weiterentwickelt. Fortbildungen, praktische Erfahrungen und der regelmäßige Austausch haben das Wissen rund um das Thema Autismus stetig erweitert. Unterstützt wird dies durch die räumliche Nähe zum Autismus-Therapiezentrum, mit dem ein enger fachlicher Austausch möglich ist.

„Mittlerweile kennen sich alle hier in der Kita sehr gut mit Autismus aus“, sagt Thorsten Krause. „Nicht, weil sie Expertinnen oder Experten sind, sondern weil wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht haben und jeden Tag dazulernen.“

Während die ersten Kinder inzwischen in die Schule wechseln – eines auf eine Regelschule, ein anderes auf eine Förderschule –, profitieren bereits weitere Kinder und ihre Familien von diesem Angebot. Die Verlängerung der Förderung gibt der Kita die Möglichkeit, diesen Weg weiterzugehen. Mit Zeit, die im Alltag den entscheidenden Unterschied macht.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, Kindern im Autismus-Spektrum zusätzliche Förderung und Begleitung im Kita-Alltag zu ermöglichen. Die Stiftung Sozialwerk St. Georg verlängert die Förderung bis 2027 und unterstützt das Projekt mit 5.000 Euro pro Jahr.

Mit diesem Betrag werden unter anderem finanziert:

- zusätzliche Personalstunden für die individuelle Begleitung der Kinder
- Einzel- und Kleingruppenangebote
- Fördermaterialien zur Strukturierung des Alltags und zur Sinneswahrnehmung
- Fachliteratur sowie Materialien für die Entwicklungsförderung

Die zusätzliche Zeit schafft Raum für individuelle Unterstützung, stärkt die Teilhabe der Kinder und entlastet gleichzeitig ihre Familien und das Kita-Team.

Ein Dach für mehr Mobilität

Mit einem eigenen Antrag brachte der Nutzerbeirat des Hauses Davert einen Fahrradunterstand auf den Weg

„Danke, dass Sie uns unterstützt haben. Wir haben jetzt einen schönen Fahrradschuppen. Unsere Fahrräder sind nun trocken und sicher.“ Mit diesen Worten bedankte sich der Nutzerbeirat des Hauses Davert in Ottmarsbocholt bei der Stiftung Sozialwerk St. Georg für die Unterstützung beim Bau eines Fahrradunterstands – eines Projekts, für das die Mitglieder des Nutzerbeirats zuvor selbst einen Antrag gestellt hatten.

In diesem machten die Klientinnen und Klienten deutlich, was sie seit ihrem Umzug in den Neubau des Hauses Davert im Jahr 2019 beschäftigte: „Es gibt hier keinen Schuppen oder eine andere Möglichkeit, Fahrräder unterzustellen. Alle Fahrräder rosten und gehen kaputt.“

Der Nutzerbeirat des Hauses Davert (v. li.) Judith Spleiter, Sascha Holthey und Melanie Mrosek (1. Vorsitzende).

Liebe Spenderin, lieber Spender,

vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende haben Sie dazu beigetragen, dass Klientinnen und Klienten des Hauses Davert ihre Fahrräder, E-Bikes und Dreiräder künftig sicher und trocken unterstellen können. Gemeinsam mit weiteren Mitteln konnte so ein wichtiger Teil der Finanzierung des neuen Fahrradunterstands realisiert werden.

Folgende Kosten wurden unter anderem übernommen:

- Holzkonstruktion des Fahrradunterstands durch ortsansässigen Zimmereibetrieb
- Dacheindeckung und Entwässerung
- Pflaster- und Fundamentarbeiten
- Fahrradständer und Stellplätze
- Montage und Aufbau

Förderbetrag der Stiftung: 8.000 Euro

Tatsächlich gab es im Außenbereich des neuen Wohnhauses zwar Stellplätze für Fahrräder, jedoch ohne Überdachung, sodass die Räder das ganze Jahr über im Freien standen. Gerade E-Bikes und Dreiräder, die einige Klientinnen und Klienten aufgrund körperlicher Einschränkungen nutzen, benötigten einen geschützten Stellplatz.

Mit rund 20.000 Euro stellte ein Fahrradunterstand eine erhebliche Investition dar. Deshalb blieb der Wunsch zunächst unerfüllt. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin, die den Nutzerbeirat begleitet, formulierten die Mitglieder schließlich einen Antrag an die Stiftung Sozialwerk St. Georg. Darin schreiben sie unter anderem: „Viele Klienten brauchen ein besonderes Fahrrad. Die sind dann auch besonders teuer. Deshalb ärgern wir uns darüber, dass wir keinen Schuppen bekommen. Außerdem können die Fahrräder auch leicht geklaut werden."

Das Anliegen überzeugte die Stiftung: Sie stellte 8.000 Euro für das Projekt zur Verfügung. Damit war ein großer Teil der Finanzierung gesichert und der Bau des Unterstands konnte umgesetzt werden.

Seit April 2026 schützt der neue Unterstand Fahrräder, E-Bikes und Dreiräder vor Wind und Wetter. Aktuell stehen dort sechs Fahrräder und fünf Dreiräder. Die Anlage wurde bewusst großzügig geplant, sodass grundsätzlich alle Klientinnen und Klienten ihr Fahrrad sicher unterbringen können.

Wie wichtig das Projekt für den Alltag ist, zeigt auch ein Beispiel aus dem Antrag des Nutzerbeirats: „Eine Klientin hat geschrieben, dass ihre Mutter ihr ein neues teures Dreirad kaufen möchte. Aber das geht nicht, wenn das Dreirad draußen steht und kaputt geht." Für die Menschen im Haus Davert bedeutet der neue Unterstand deshalb weit mehr als nur einen trockenen Stellplatz – er hilft dabei, Mobilität zu erhalten und Bewegung im Alltag zu ermöglichen.

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers

Begünstigter
Stiftung Sozialwerk St. Georg

IBAN des Begünstigten
DE76 3606 0295 0010 2210 13

BIC
GENODED1BBE

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck (nur für Empfänger)

Kontoinhaber/Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
STIFTUNG SOZIALWERK ST.GEORG

IBAN
DE76360602950010221013

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODED1BBE

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer, ggf. Name des Spenders (max. 27 Stellen):

noch Verwendungszweck (max. 27. Stellen):

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

19

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift(en)

Stiftung
Sozialwerk St. Georg

Teilen Sie ein Stück von Ihrem Glück!

Bitte unterstützen Sie Menschen mit Behinderung durch:

Ihre persönliche Spende
Die Spende ist die geläufigste Art der Zuwendung. Ihre steuerlich absetzbare Spende kommt zeitnah in Förderprojekten der gemeinnützigen Stiftung Sozialwerk St. Georg bei Menschen mit Behinderung an. Auch zweckgebundene Spenden sind möglich – für eines unserer Projekte, das Ihnen besonders am Herzen liegt.

Ihre persönliche Zustiftung
Durch eine ebenfalls steuerlich begünstigte Zustiftung mehren Sie das Kapital der Stiftung direkt. Sie fördern dadurch Menschen mit Behinderung besonders langfristig, weil das Stiftungskapital laut Satzung dauerhaft erhalten bleiben muss. Die Zinserträge hieraus fließen dann in die Förderprojekte.

Ihre Spende anlässlich eines Ereignisses
Ob Geburtstag, Firmenjubiläum oder Hochzeit, Sponsorenlauf oder auch Trauerfeier: Sammeln Sie bei einem solchen Anlass Geld für unsere Stiftung. Gerne stellen wir Ihnen zum Weitergeben Informationen über die Arbeit unserer Stiftung zur Verfügung.

Ihre nachhaltige Spende für die Zukunft
Vererben Sie ein Stück von Ihrem Glück! Ihr Nachlass wirkt dauerhaft weiter – und kommt in voller Höhe der Stiftung Sozialwerk St. Georg und damit den Menschen mit Behinderung zugute, weil durch die Gemeinnützigkeit der Stiftung keine Erbschaftssteuer anfällt.

Impressum

Herausgeber
Stiftung Sozialwerk St. Georg
Uechtingstraße 87, 45881 Gelsenkirchen
Vorstand: Wolfgang Meyer, Thomas Kaczmarek

Kontakt/Stiftungsverwaltung
Simon Traute, Tel. 0209 7004-340,
info@stiftung-st-georg.de

Redaktion dieses Stiftungsbriefes
Alexandra Aulbach (Leitung), Regina Bruns,
Tel. 0209 7004-205 bzw. -235,
presse@stiftung-st-georg.de

Gestaltung und Satz
pom point of media GmbH, Willich

Druck
Das Druckhaus Print und Medien GmbH

Stiftungsbrief online
www.stiftung-st-georg.de

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Gerne geben wir Ihnen zu diesen und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten nähere Informationen. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an oder schicken Sie uns eine kurze E-Mail (Kontakt: siehe Impressum).

Ja, ich möchte die Stiftung Sozialwerk St. Georg unterstützen!

Einmalig mit einer Spende in Höhe von _____ Euro

Regelmäßig mit einer Spende in Höhe von
☐ 10,– Euro
☐ 20,– Euro
☐ 30,– Euro

☐ monatlich
☐ vierteljährlich
☐ halbjährlich
☐ jährlich

per Bankeinzug,
erstmals zum _____ /_____ /_____

IBAN meines Kontos

BIC

Name der Bank

Kontoinhaber/-in

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Unterschrift

Wichtig sind die Unterschrift und die vollständige Adresse, wie sie auch bei Ihrer Bank vorliegt. Diese Einzugsermächtigung können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Anruf (0209 7004-340) oder E-Mail (info@stiftung-st-georg.de) genügt.
Vielen Dank!

Bank im Bistum Essen eG
IBAN DE76 3606 0295 0010 2210 13
BIC GENODED1BBE

Volksbank Bigge-Lenne eG
IBAN DE50 4606 2817 0015 0017 00
BIC GENODEM1SMA

Die Stiftung Sozialwerk St. Georg ist nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Gelsenkirchen vom 14.04.2025 (Steuer-Nr. 319/5921/5549) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG für den letzten Veranlagungszeitraum 2023 von der Körperschaftssteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Wir werden Ihre Spende nur für satzungsgemäße gemeinnützige und mildtätige Zwecke verwenden.

Für Spenden bis 200 Euro gilt dieser Hinweis zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder der Buchungsbestätigung (Kontoauszug) Ihres Kreditinstituts als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Für Spenden über 200 Euro senden wir Ihnen unmittelbar eine Bescheinigung zu. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse an.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!